KANTON LUZERN

Beitrags- und Beteiligungscontrolling

Faktenblatt

Zweckverband Grosse Kulturbetriebe

Zuständiges Departement	BKD
Federführende Dienststelle	Hochschulbildung und Kultur
Ansprechperson	Stefan Sägesser
Faktenblatt erstellt von	Stefan Sägesser
Datum	31.12.2022

Entwicklungen

Wichtige Entwicklungen bis Ende 2022	- Etappierte Beitragserhöhung an Stiftung Lucerne Festival zur künstlerischen Weiterentwicklung des Lucerne Festivals von Delegierten diskutiert und beschlossen, von Stadtrat (StB 313 vom 18. Mai 2022) und Regierungsrat (RRB 799 vom 17. Juni 2022) bewilligt und im AFP 2023 eingestellt. Botschaft «B 147 Erhöhung Betriebsbeitrag an den Zweckverband Grosse Kulturbetriebe für die Stiftung Lucerne Festival» wurde am 14. November an den KR versandt, Behandlung in der Januar Session 2023. - Änderungen Statuten Zweckverband Grosse Kulturbetriebe wurden vom Regierungsrat (RRB 857 vom 5. Juli 2022) genehmigt und das Organisationsreglement an derselben Sitzung zur Kenntnis genommen. - Alle fünf Institutionen des Zweckverbandes erhalten neue, vierjährige Leistungsvereinbarungen: Kunstgesellschaft, Lucerne Festival und Verkehrshaus ab 01.01.2023 bis 31.12.2026; die beiden Saisonbetriebe Luzerner Theater und Luzerner Sinfonieorchester ab 01.07.2023 bis 30.06.2027. - Die Weiterentwicklung der Institutionen gelten vorerst als abgeschlossen. Die Erhöhung der Beiträge an das Luzerner Theater wurde verworfen, allfällige Erhöhung der Beiträge an das Verkehrshaus werden im Rahmen der nächsten Leistungsvereinbarung (2027 bis 2030) diskutiert werden müssen, dies in

Abhängigkeit der neu ausgeschriebenen Bundessubventionen.

- Die Projektierungsgesellschaft für das neue Theater, unter dem Vorsitz der Stadt Luzern, präsentierte am 15. Dezember das Siegerprojekts «ÜBERALL» des Zürcher Architekturbüros Ilg Santer der Öffentlichkeit mittels einer Pressekonferenz und anschliessenden Eröffnung der Ausstellung in der Kornschütte. Vorgängig konnte das Projekt sowie die weiteren 11 Eingaben dem Regierungsrat und Stadtrat gezeigt werden. Der zweistufige, offene und anonymisierte Wettbewerb «Neues Luzerner Theater» konnte damit vorläufig abgeschlossen werden, unter Vorbehalt hängiger Beschwerden.
- Die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie beeinträchtigten das kulturelle Leben im Kanton Luzern in der ersten Jahreshälfte 2022 noch stark, vor allem das Luzerner Sinfonieorchester in Kombination mit seinen Partnern KKL Luzern und Luzerner Theater sowie das Verkehrshaus.
- Das Lucerne Festival erlebte ein künstlerisch erfolgreiches Sommerfestival «Diversity», blieb aber beim Kartenverkauf und entsprechend bei einer durchschnittlichen Auslastung von 73 Prozent deutlich unter den Erwartungen. Die Stiftung rechnet mit einem Defizit von rund 1.5 Mio Franken. Dieses konnte nicht über die Ausfallentschädigung von Bund und Kanton Luzern abgefedert werden, da das Instrument der Ausfallentschädigung per Ende Juni 2022 aufgehoben wurde.

Zukünftige Entwicklungen

- Mit dem neuen Statut, welches auf den 1. Januar 2023 in Kraft tritt, wird die Anzahl der Delegierten auf 6 erhöht und zwischen Stadt und Kanton paritätisch besetzt. Das Präsidium wechselt ab 2023 alle zwei Jahre alternierend zwischen Kanton und Stadt, wobei die Geschäftsstelle beim Kanton verbleibt.

- Die Kooperationsvereinbarung zwischen Luzerner Theater und Sinfonieorchester muss per Ende Januar 2023 abgeschlossen werden.
- Sie wird laufend überprüft und auf eine Zwischenspielstätte hin – frühestens ab Saison 2025/2026 – angepasst werden.
- Für das Luzerner Theater muss eine oder mehrere Zwischenspielstätten gefunden werden.

	- Über die Finanzierung der Stiftung Rosengart sowie der Stiftung Festival Strings Lucerne über den Zweckverband werden die Delegierten im Verlauf des Jahres 2023 entscheiden, dies in Abhängigkeit von der neuen Kulturagenda 2030 der Stadt Luzern sowie von der Entwicklung der regionalen Kulturförderung des Kantons Luzern (Forderungen nach Strukturbeiträge an regional bedeutende Kulturinstitutionen).
Klimabericht	In allen Leistungsvereinbarungen ab 2023 als Forderung festgehalten, wobei zumindest in den Jahresberichten der fünf Institutionen die Bemühungen ausgewiesen sein müssen.

Basisinformationen

Rechtsform	Körperschaft des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit
Art der Beteiligung	Finanziell: Nein Einsitznahme: Ja

Art und Umfang der Beteiligung

Art des Gesellschaftskapitals	-
Höhe des Gesellschaftskapitals (gesamt!)	-
Beteiligungsquote	-
Stimmenanteil*	3 von 5 Delegierten
Wesentliche eigene Beteiligungen des Unternehmens	-

* Falls Einsitznahme im strategischen Leitungsorgan (Beispiel: Statistikrat, Spitalrat, Verbundrat, Verwaltungskommission etc.)

Risikobewertung

Über die Hauptrisiken gesehen: In welche Risikokategorie würden sie die Beteiligung eingliedern?	C
Begründung	Risiken sind begrenzt, da die Institutionen seit vielen Jahren professionell geführt werden (Führung, Budgetdisziplin, Subventionspraxis), und weil der Kanton sie dabei eng begleitet.
Veränderung Risikokategorie zum Vorjahr	⇒

Zahlungsströme 2021 und 2022 zwischen Kanton und Beteiligung - Sicht Kanton (in Mio. Fr.)

	2021	2022
Einnahmen	0,001 div. Einnahmen	0,001 div. Einnahmen
Ausgaben	19,225 Staatsbeitrag	19,225 Staatsbeitrag

Strategisches Leitungsorgan per 31.12.2022

Mitglieder *Auflistung Mitglieder des strategischen Leitungsorgans*	- Marcel Schwerzmann, Präsident - Beat Züsli, Vize-Präsident - Heinz Bösch, Quästor - Letizia Ineichen, Fachverantwortliche Stadt - Stefan Sägesser, Fachverantwortlicher Kanton und Geschäftsführer Kantonsvertretung - Marcel Schwerzmann, Regierungsrat, Vorsitz (seit 01.07.2019) - Stefan Sägesser, Leiter Kulturförderung (seit 01.08.2015) - Heinz Bösch, Departementssekretär FD (seit 01.06.2013)

Geschlechtervertretung	Anteil Männer	Anteil Frauen
	80%	20%

Begründung Abweichung Geschlechtervertretung 30 Prozent	Der Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements und der Stadtpräsident sowie der Leiter Kulurförderung sind von Amtes wegen im strategischen Leitungsorgan. Bei der dritten Kantonsvertretung kann beim nächsten Wahlgeschäft die Geschlechterverteilung berücksichtigt werden.
Personelle Veränderungen 2022	keine

Strategie

Strategische Ziele gemäss B 77a (ergänzte Beteiligungsstrategie 2022 vom 27.06.2022)	- Bestand und Weiterentwicklung der fünf Kulturinstitutionen beurteilen und langfristig sichern. - Stärkung von Ansehen und Erfolg als Kulturkanton - Inhaltliche Weiterentwicklung durch die Integration neuer Institutionen. - Beteiligung halten.
Änderung des strategischen Ziels	-
Stand der Umsetzung	Kontinuierliche Umsetzung
Massnahmen	Kontinuierliche Evaluation und Strategieentwicklung
Grad der Umsetzung	8

Luzern, 23. Dezember 2022